



CDU

**MEHR
ZUKUNFT**



**MIT
NEUEN IDEEN**

**PROGRAMM FÜR EINEN ERFOLGREICHEN
NEUEN LANDKREIS GÖTTINGEN**

ZUR KOMMUNALWAHL AM 11. SEPTEMBER 2016

„Mehr Zukunft mit neuen Ideen“

Programm der CDU Kreisverbände
Göttingen und Osterode am Harz
zur Kommunalwahl am 11. September 2016

Beschlossen am 14. Juni 2016 in Falkenhagen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	4
1 Von der Fusion zu einem erfolgreichen neuen Landkreis.....	5
2 Zukunftsorientierte Finanzplanung.....	5
3 Wirtschaft und Wissenschaft.....	6
4 Verkehr und Mobilität.....	8
5 Infrastruktur und Netze.....	9
6 Schule und Bildung.....	10
7 Familien.....	12
8 Jugend.....	13
9 Senioren.....	13
10 Soziales.....	14
11 Gesundheitsversorgung.....	15
12 Sicherheit und Hilfe.....	16
13 Migration und Integration.....	17
14 Kultur.....	18
15 Sport und Ehrenamt.....	19
16 Umwelt, Land- und Forstwirtschaft, Energie, Abfallentsorgung.....	20

CDU Kreisverband Göttingen
Reinhäuser Landstr. 5
37083 Göttingen
Tel: 05 51 – 51 78 2 0
Fax: 05 51 – 51 78 2 20
kreisverband@cdu-goettingen.de
www.cdukvgoettingen.de

CDU Kreisverband Osterode
Am Schilde 12
37520 Osterode am Harz
Tel: 0 55 22 – 46 95
Fax 0 55 22 – 7 35 49
cdu-kv.osterode@t-online.de
www.cdu-osterode.de

Vorwort


Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger im neuen Landkreis Göttingen,

am 11. September 2016 wählen wir den ersten Kreistag des neuen Landkreises Göttingen, welcher aus den alten Kreisen Göttingen und Osterode am Harz besteht. Die CDU in beiden Landkreisen hat ihre kritische Stimme gegenüber dem Zustandekommen der Fusion erhoben. Nun wird sie Realität und wir wollen den neuen Kreis erfolgreich gestalten; mit einer starken und innovativen Wirtschaft, intelligenten Mobilitätssystemen, attraktiven Schulangeboten, gutem gesellschaftlichen Miteinander von Jung und Alt und der Förderung bürgerschaftlichen Engagements. Die CDU will diesen Neustart in Südniedersachsen zum Erfolg führen. Die Fehler bisheriger Kreistagsmehrheiten werden wir nicht wiederholen. Es ist Zeit für


einen anderen Kurs. Die CDU steht gemeinsam mit ihrem Landratskandidaten Prof. Ludwig Theuvsen für den politischen Wechsel.

Gemeinsam haben die CDU-Kreisverbände Göttingen und Osterode dieses Programm aufgestellt, um **mehr Zukunft mit neuen Ideen** zu erreichen. Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, sprechen Sie uns oder eine bzw. einen unserer 114 Kandidaten für den Kreistag an.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung am 11. September und in den kommenden Jahren.


Fritz Güntzler, MdB
Kreisvorsitzender Göttingen


Prof. Ludwig Theuvsen
Landratskandidat


Susanne Mackensen-Eder
Kreisvorsitzende Osterode

1 Von der Fusion zu einem erfolgreichen neuen Landkreis

Am 1. November 2016 werden sich die beiden Kreise Göttingen und Osterode am Harz zusammenschließen. Der neue Landkreis ist groß: Von Adelebsen bis Walkenried, von Bad Grund bis Staufenberg. Über den Weg des Zustandekommens der Fusion hat die CDU stets ihre kritische Stimme erhoben. Bürgervoten und die Mahnungen vor Übereilung wurden ignoriert. In viele Teilen der Bevölkerung kamen Verunsicherungen auf: „Kommt jetzt der große Kahlschlag?“, „Wird meine Heimat abgehängt?“, „Konzentriert sich alles nur noch auf Göttingen?“. Wir versprechen Ihnen: Mit einer starken CDU im neuen Kreistag und mit Dr. Ludwig Theuvsen als Landrat wird niemand abgehängt! Schulen, Ärzte, Feuerwehren und vieles mehr brauchen wir alle. Flächendeckend und zuverlässig. Die Herausforderungen, welche Südniedersachsen aufgrund der Demographie gegenübersteht, werden wir als Querschnittsaufgabe aller Bereiche angehen. In den Städten, wie auf dem Land. Wir machen uns dafür stark, dass der neue Landkreis zusammenwächst. Infrastrukturell, aber auch in den Köpfen. Denn nur mit lokaler Identifikation und gesundem Heimatbewusstsein lässt sich die Zukunft erfolgreich gestalten.

Mehr CDU im neuen Kreistag bedeutet:

- Die Gleichbehandlung aller Landkreisteile. Alle werden mitgenommen, keiner abgehängt.
- Bürgerinnen und Bürger werden bei Planungsprozessen und Entscheidungen eingebunden.
- Ein zügiges Zusammenwachsen der Landkreise Göttingen und Osterode am Harz durch Förderung einer gemeinsamen Identifikation („Wir-Gefühl“).

2 Zukunftsorientierte Finanzplanung

Die CDU in den Landkreisen **Göttingen** und **Osterode am Harz** hat im Rahmen der Verhandlungen zum Fusionsvertrag mit dem Landkreis Göttingen stets auf die prekäre Finanzlage des Landkreises Osterode am Harz hingewiesen. Jetzt, nachdem die Fördersummen vom Land Niedersachsen die beiden Kreiskassen erreicht haben, steht Osterode auf Jahre hinweg

weiterhin mit einem zu erwartenden strukturellen Defizit da. Grund dafür ist das jahrzehntelange Missmanagement durch Landrat Reuter und die Mehrheiten im Kreistag Osterode am Harz. Die Osteröder Kommunen wurden dabei weit über Gebühr belastet, sodass diese ebenfalls in hohe Defizite abrutschten. Auch im Kreis Göttingen nimmt die Kreisumlage den Städten und Gemeinden die Luft zum Atmen. Wenngleich die Finanzsituation im neuen Landkreis nicht einfacher werden wird, wollen wir die Kommunen so weit wie möglich entlasten. Denn vor Ort wird das Geld gebraucht und am sinnvollsten verwandt. Eine Entlastung wird uns durch eine vernünftige Investitions- und Ausgabenpolitik gelingen. Zusätzliche Kreisaufgaben, die mit neuen Kosten verbunden sind, lehnen wir ab.

Wir werden nicht müde die Landesregierung an das Konnexitätsprinzip zu erinnern. Aufgaben, die das Land den Kommunen aufträgt, müssen entsprechend finanziell vom Land abgedeckt werden. Ebenso fordern wir, dass Finanzhilfen des Bundes an die Kommunen, ohne Abstriche vom Land, weitergegeben werden.

Mehr CDU im neuen Kreistag bedeutet:

- Eine bessere finanzielle Ausstattung der Städte und Gemeinden.
- Eine nachhaltige Senkung der Kreisumlage für alle Städte, Gemeinden und Samtgemeinden, sobald die Finanzlage dies zulässt.
- Weniger Geldgeschenke, sondern eine vernünftige Investitionsplanung.
- Die jetzige Landesregierung nicht aus seiner finanziellen Verantwortung zu entlasten.

3 Wirtschaft und Wissenschaft

Im Jahr 2009 wurde der Landkreis Göttingen als „Kommune des Jahres“ mit dem „Großen Preis des Mittelstands“ ausgezeichnet. Eine innovative und wirtschaftsfreundliche Politik der CDU trug in jener Zeit ihren Teil zu dieser positiven Entwicklung bei. Wir möchten, dass auch der neue Landkreis an diese Erfolgswirkung anknüpft. Das geht nur mit neuen Ideen. Landrat und Landesregierung kündigten in den letzten Jahren immer wieder wohlklingende Programme an, die Erfolgswirkungen blieben jedoch aus.

Wirtschaftsförderung wird mit Prof. Ludwig Theuvsen als neuem Landrat und einer starken CDU im Kreistag wieder zur Chefsache. Aktiv wollen wir uns um Fördermittel und eine bessere Verzahnung der Wirtschaft untereinander und zu Trägern von Wissenschaft und Forschung einsetzen. Wir liegen im Einzugsbereich der Universitäten von Göttingen, Clausthal-Zellerfeld, Braunschweig, Hannover und Kassel und damit im Zentrum bedeutender wissenschaftlicher Standorte.

Gerade für junge Menschen wollen wir uns zukunftsorientiert aufstellen. Dazu gehört auf jeden Fall die besondere Förderung von Start-Ups, aber auch die Bereitstellung von Wohnraum in der Fläche, mit einer günstigen verkehrstechnischen Anbindung an die Bildungszentren. Deshalb strebt die CDU eine weitere Verbesserung der harten Standortfaktoren an, wie z.B. der Infrastruktur, der Verkehrswege sowie einer modernen Datenanbindung.

Zur Wirtschaftsförderung zählen wir auch die Unterstützung der Kunst- und Kreativwirtschaft als zunehmend wichtiger werdender wirtschaftlicher Faktor und Arbeitgeber. Sie bietet kulturelle Bereicherung und generiert Arbeitsplätze.

Die Gesundheitswirtschaft spielt besonders in unserer Region eine bedeutende Rolle und ist ein wichtiger Arbeitgeber. Wir werden sie weiter stärken und Projekte, wie die Gesundheitsregion weiter vorantreiben.

Der Tourismus spielt im neuen Landkreis eine wichtiger werdende Rolle. Insbesondere sind hier der Kultur-, Natur- und Erlebnistourismus zu nennen, für dessen Vermarktung sich der neue Landkreis stärker engagieren muss. Der Tourismus im Harz muss als Ganzes betrachtet werden. Wir wollen gemeinsam an einen Strang ziehen. Dazu soll eine Plattform geschaffen werden, auf das gesamte Angebot der Region eingeht und Touristen vermittelt.

Mehr CDU im neuen Kreistag bedeutet:

- Wirtschaftsförderung wieder zur Chefsache zu machen.
- Hilfen für kleine und mittelständische Unternehmen.
- Mehr Flexibilität und weniger Bürokratie.
- Die Unterstützung von Start-Ups und die Förderung innovativer Ideen.
- Die Schaffung eines Willkommens- und Gründerzentrums für den ganzen, neuen Landkreis in Kooperation mit den Wirtschaftsverbänden und den wissenschaftlichen Einrichtungen sowie der Wirtschaftsförderung Region (WRG) Göttingen und der Mekom Osterode

- Verbesserung der Infrastruktur durch Straßen(aus)bau und Sanierung und Ausbau eines zukunftsorientierten, leistungsstarken Datennetzes.
- Eine gemeinsame Vermarktung des vielfältigen, touristischen Angebots.
- Die Gesamtvermarktung der Urlaub-Region „Harz“.
- Gezielte Förderung der Tourismus-, Gesundheits-, Kultur- und Kreativwirtschaft.

4 Verkehr und Mobilität

Der neue Landkreis ist groß. Ohne eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur wird das Zusammenwachsen nicht gelingen. Zugleich verändern sich die Verkehrskonzepte: Elektromobilität, intelligente Verknüpfung von Straße und Schiene, von Auto, Fahrrad und öffentlichem Personenverkehr. In den Zentren wird dies mehr und mehr Realität. An dieser Entwicklung wollen wir flächendeckend teilhaben; nicht nur in der Stadt, auch auf dem Land. Wir werden uns für eine Modellregion „Mobilität“ stark machen, für eine Umsetzung moderner, leistungsfähiger und bezahlbarer Verkehrskonzepte im ländlichen Raum. Zusätzlich werden wir uns für den weiteren Ausbau der E-Mobilität und ein vermehrtes Angebot an Elektro-Tankstellen einsetzen. Wir wollen erreichen, dass E-Mobilität auch als touristischer Faktor gesehen wird, indem gemeinsam mit dem Fremdenverkehrs-Gewerbe spezielle Angebote für Nutzer von E-Fahrzeugen geschaffen werden.

Südniedersachsen ist in den letzten Jahren zu einem bedeutendem Verkehrskreuz geworden. Das gilt von Nord nach Süd genauso wie von West nach Ost. Große Logistikunternehmen nutzen die günstigen Verkehrsanbindungen und schaffen dadurch wichtige Arbeitsplätze. Dabei spielt auch die Weser-Verladestelle in Hann. Münden eine wichtige Rolle, da sie den Wasserweg als Alternative zu Schiene und Straße nutzbar macht. Wir werden für Logistikpartner werben und setzen uns für einen festen Ausbau des Umschlagplatzes an der Weser ein.

Mehr CDU im neuen Kreistag bedeutet:

- Die Förderung intelligenter und bezahlbarer Mobilitätskonzepte.
- Die Entwicklung einer Modellregion „Mobilität in Südniedersachsen“, für einen leistungsfähigen und bezahlbaren Nahverkehr.

- Die Weiterentwicklung des Radwegenetzes, insbesondere zwischen den verschiedenen Landkreisteilen.
- Die Weiterentwicklung der E-Mobilität, auch gezielt für touristische Zwecke.
- Die Unterstützung des Logistikgewerbes
- Den Ausbau eines festen Weserumschlagsplatzes.

5 Infrastruktur und Netze

Eine flächendeckende Versorgung mit schnellem Internet steht für uns ganz oben auf der Agenda. Sie ist entscheidender, harter Standortfaktor und vieler Orts eine selbstverständliche Grundversorgung. Fördermittel, die vom Bund zur Verfügung gestellt werden, müssen nun auch bei uns ankommen und dürfen nicht in Gutachten und Planungsversprechen versickern. Bei Straßen- bzw. Kanalsanierungen wollen wir uns für eine vorrausschauende Infrastrukturplanung einsetzen, welche bereits Breitbandkabel oder Leerrohre einbezieht.

Die Investitionen im Straßennetz stellen für uns einen bedeutenden Faktor für eine erfolgreiche Entwicklung des neuen Landkreises dar. Eine enge Zusammenarbeit mit Land und Bund ist unabdingbar. Die Sanierung unserer Straßen darf nicht in Vergessenheit geraten. Manche Straßen lassen einen reibungslosen Verkehr nicht mehr zu. Hier werden wir Abhilfe schaffen. Im Bereich von Verkehrsengpässen konnten wir in den vergangenen Jahren durch Ortsumgehungen Abhilfe schaffen. Auch weiterhin werden wir uns bei Engpässe für Effektive Lösungen, wie Fahrbahngestaltungen oder Ortsumgehungen einsetzen. Dabei berücksichtigen wir die unterschiedlichen Interessenslagen von Anwohnern, Straßennutzern und der Umwelt.

Mehr CDU im neuen Kreistag bedeutet:

- Den flächendeckenden Ausbau der Breitbandversorgung. Es darf keine weißen Flächen mehr geben.
- Vorausschauende Infrastrukturplanung.
- Bei Straßensanierungen ein Dringlichkeitskataster für Straßensanierungen.
- Den Abbau von Engpässen, durch Fahrbahnumgestaltung oder Ortsumgehungen.

6 Schule und Bildung

Bildung ist Zukunftsinvestition. Die persönliche Zukunft jedes Einzelnen wird maßgeblich durch seine Bildung bestimmt. Wir setzen uns dafür ein, dass keine Begabung verloren geht. Bildung ist für uns eine der Antworten auf den demografischen Wandel und ein möglicher Schlüssel zur Überwindung sozialer Probleme. Die CDU tritt für ein bedarfsgerechtes, differenziertes und durchlässiges Schulangebot ein. Das vielfältigen Schultypen in den Landkreisen Göttingen und Osterode, mit Berufs-, Förder-, Haupt-, Real-, Ober- und Gesamtschulen sowie den Gymnasien, werden wir erhalten. Wir wollen, dass jeder Schüler die Schule besucht, die am besten zu ihm passt. Ebenso machen wir uns für den Erhalt aller Schulstandorte stark. Wir werden eine Fortentwicklung der Schullandschaft nur unter Einbeziehung der Eltern anstreben.

Wir stehen für die Gleichbehandlung aller Schulformen. Eine Bevorzugung der Integrierten Gesamtschule (IGS) zulasten der Gymnasien lehnen wir ab. Die CDU im neuen Landkreis Göttingen spricht sich in diesem Zusammenhang auch vehement für den Bestand aller Gymnasien aus, auch der fünf Göttinger, die sich zwar nicht in der Trägerschaft des Landkreises befinden, welche aber für unsere Bildungslandschaft in Südniedersachsen unverzichtbar sind.

Das Land Niedersachsen fordern wir auf, eine Vollversorgung des Unterrichts mit Lehrern sicherzustellen, auch in den ländlichen Räumen. Ebenso muss das Land ausreichend Stellen für Schulsozialarbeiter in allen Schulformen finanzieren und nicht einige privilegieren.

Wir wollen die allgemeine, wie die Berufsbildung gleichermaßen stärken. Zur besseren Beruflichen Bildung, setzen wir verstärkt auf den Ausbau beruflicher Gymnasien zur Erlangung der allgemeinen Hochschulreife und auf Fachoberschulen zur Erwerb der Fachhochschulreife. Schüler der Sekundarstufe I sollen frühzeitig durch Schulkooperationen auf die Möglichkeiten der beruflichen Bildung aufmerksam gemacht werden, ebenso soll der Kontakt zu Ausbildungsbetrieben in der Region gefördert werden.

Wir werden die Inklusion weiter fördern. Dennoch muss der Klassenerfolg ehrlich evaluiert werden. Förderschulen sind im Sinne einer bedarfsgerechten und diskriminierungsfreien Beschulung unverzichtbar. Im neuen Landkreis müssen Eltern das Wahlrecht behalten, ob sie ihr Kind auf einer Regel- oder Förderschule beschulen wollen.

Wir werden die Schulen weiterhin beim Aufbau bedarfsgerechter Ganztagsangebote unterstützen. Sie leisten einen pädagogischen Mehrwert und eröffnen den Schülern eine Ergänzung ihrer Freizeitgestaltung. Ganztagschulen müssen Eltern Verlässlichkeit bieten, jedoch den Schülern auch eigenständige, außerschulische Aktivitäten in Sport und Ehrenamt ermöglichen.

Die Mittagsverpflegung soll nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) unter Berücksichtigung der Schülerwünsche weiterentwickelt werden. Fleisch- bzw. Fischgerichte und vegetarische Kost sind täglich anzubieten. Wir wollen eine regelmäßige Evaluation der Mittagsverpflegung durchführen.

Wir machen uns stark für eine aktuelle und leistungsstarke IT-Ausstattung aller Schulen.

Bei der Schülerbeförderung müssen wir gemeinsam mit den Verkehrsträgern die Missstände abstellen. Die Busverbindungen müssen aufkommensgerecht angelegt und eine Beschwerdestelle beim Landkreis eingerichtet werden. Schüler der Sekundarstufe II wollen wir bei den Kosten der Schülerfahrkarte unterstützen.

Mehr CDU im neuen Kreistag bedeutet:

- Den Erhalt aller Schulstandorte von Schulen in Landkreisträgerschaft.
- Den Fortbestand der vielfältigen Schullandschaft mit unterschiedlichen Schulformen.
- Die Beachtung des Elternwillens.
- Die Gleichbehandlung aller Schulformen. Einer Diskriminierung der Gymnasien treten wir entgegen.
- Eine bessere Vernetzung von allgemein- und berufsbildenden Schulen sowie Ausbildungsbetrieben.
- Die Forderung an das Land Schulsozialarbeiter für alle Schulformen gleichermaßen zur Verfügung zu stellen.
- Den Erhalt der Wahlmöglichkeit zwischen Regel- und Förderschule.
- Die Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Ganztagsangebots.
- Ein ausgewogenes Angebot und eine stetige Evaluation der Mittagsversorgung an Schulen.
- Eine verbesserte, aufkommensgerechte Schülerbeförderung sowie eine Unterstützung der Fahrkosten von Schülern der Sekundarstufe II, insbesondere für Schüler mit sozialschwachem Hintergrund.

7 Familien

So vielfältig Familien sind, die CDU bringt allen gleiche Wertschätzung entgegen. Wir unterstützen Familien dabei, ihre Lebensvorstellungen gestalten zu können. Nur wo Familien Arbeit, Ausbildung und Betreuung in einem finanzierbaren Rahmen finden, werden sie ihre Heimat suchen. Wir wollen einen kinderfreundlichen Landkreis, in dem sich Menschen für ein Leben mit Kindern entscheiden. Dies bedingt, dass besonders jungen Familien keine Steine in den Weg gelegt werden. Überbordende Bürokratie muss zurückstehen gegenüber dem Willen junger Menschen bei uns eine Familie zu gründen.

Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist uns eine flächendeckende Versorgung qualitativ hochwertiger und verkehrstechnisch gut erreichbarer Betreuungs- und Schulangebote wichtig. Insbesondere wollen wir den Städten und Gemeinden beim weiteren Ausbau von Kindertagesstätten und -krippen helfen.

Die Mehrgenerationenhäuser in unserem Landkreis verbinden Jung und Alt. Wir setzen uns weiter für ihre Arbeit ein, damit der Gesellschaftsdialog gefördert wird und es nicht zum gegeneinander der Generationen kommt. Besonders die Einbindung von Vereinen, Sport und Kultur streben wir an und unterstützen damit aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Wir wollen gerade junge Familien beim Umgang mit Kindern und deren Erziehung unterstützen, darum setzen wir uns für „Familienzentren“ ein. Diese fördern zudem den frühen Kontakt der Kinder untereinander und somit das Sozialverhalten.

Mehr CDU im neuen Kreistag bedeutet:

- Die Unterstützung der Städte und Gemeinden beim Kitausbau.
- Die weitere Förderung von Familienzentren im gesamten neuen Landkreis.
- Angebote und unterstützende Maßnahmen für hilfsbedürftige Familien.
- Die Unterstützung der Arbeit der Mehrgenerationenhäuser für den gelebten Generationendialog.
- Mehr Flexibilität und Anreize für Familienzuzug und -verbleib im Landkreis.
- Aktive Teilhabe von Vereinen, Sport und Kultur in unseren Städten und Gemeinden.
- Weitere Verbesserung und Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten für Kinder in der Tagespflege, Krippe, Kita und Hort.

8 Jugend

Die Jugendhilfe im Landkreis Göttingen steht in der Zukunft vor großen Herausforderungen. Es gibt weniger Kinder und Jugendliche durch den demographischen Wandel in den Gemeinden, aber mehr, die Probleme haben und Hilfe sowie Unterstützung benötigen. Für die CDU ist es wichtig, die vorhandenen Strukturen in den Gemeinden zu stärken und auszubauen. Dabei sind für uns Familienzentren von zentraler Bedeutung und zukunftsweisend. Träger, Vereine und Verbände sind zu unterstützen und Vernetzungen zu fördern mit dem Jugendamt des Landkreises als Partner. Neben vielen ehrenamtlich Tätigen ist auch qualifiziertes Personal wichtig und unabdingbar. Wir setzen uns für aufsuchende Jugendarbeit als Unterstützung und Hilfsangebot bei Problemen im täglichen Leben ein. Der Ausbau und Förderung der Vernetzung von Angeboten der „Frühen Hilfen“ für werdende Eltern oder bereits gewordene Eltern muss weiter vorangetrieben werden.

Insgesamt müssen wir Familien mit Kindern und Jugendlichen im Landkreis Göttingen durch ein attraktives Wohnumfeld und guter Infrastruktur eine Zukunftsperspektive bieten.

Mehr CDU im neuen Kreistag bedeutet:

- Eine bessere Vernetzung von Vereinen, um gerade im ländlichen Raum ein möglichst breites Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche vorhalten zu können.
- Räumliche Angebote für Jugendliche vor Ort.
- Einbeziehung von Jugendlichen in den kommunalen Gremien vor Ort.
- Qualifizierte, ausgebildete Kinder- und Jugendreferenten.
- Förderung und Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit.
- Begleitende und unterstützende Maßnahmen für Berufsanfänger.
- Ein weiterer Ausbau des „Netzwerks Frühe Hilfen“ für Eltern.

9 Senioren

Wir werden auch in Zukunft unsere Aufgabe darin sehen, uns um ältere Menschen und deren Anliegen zu kümmern. Die Gesellschaft profitiert vom Wissen und der Lebenserfahrung

der älteren Bevölkerung. Die Senioren in Südniedersachsen sollen die Möglichkeit haben, bis ins hohe Alter selbständig und aktiv zu bleiben und sich in unserem neuen Landkreis wohlfühlen zu können. Wir begrüßen daher die ehrenamtliche Arbeit vieler Vereine, Verbände und der Kirchen, die sich aktiv für die älteren Menschen einsetzen.

Mehr CDU im neuen Kreistag bedeutet:

- Die Unterstützung von Organisationen, welche die Selbständigkeit älterer Menschen helfen zu erhalten.
- Die Förderung des betreuten Wohnens.
- Die Unterstützung von Programmen zur Förderung des Miteinanders der Generationen, auch durch die Unterstützung generationenübergreifenden Wohnens.
- Besondere Bildungs- und Kulturangebote für Senioren (beispielsweise die „Universität des dritten Lebensalters“ und die VHS).
- Die Unterstützung von Senioren bei ehrenamtlichen Tätigkeiten und deren aktive Teilhabe in Wirtschaft und Gesellschaft.

10 Soziales

Unser christliches Menschenbild und unsere Verantwortung gegenüber dem Nächsten verpflichtet uns, demjenigen zu helfen, der dazu nicht aus eigener Kraft in der Lage ist. Es ist unser aller Aufgabe, entstehende gesellschaftliche Schief lagen und Risiken rechtzeitig zu erkennen und wenn möglich durch Präventivmaßnahmen zu korrigieren. Wo Hilfe zur Selbsthilfe keine ausreichende Perspektive bieten kann, stehen wir fest zur sozialen Verantwortung der Gemeinschaft und des Staates. Um die notwendige Kraft für die wirklich Bedürftigen aufbringen zu können, muss auch der Missbrauch staatlicher Leistungen wirksam bekämpft werden.

Mehr CDU im neuen Kreistag bedeutet:

- Die Unterstützung von Maßnahmen, die Hilfe zur Selbsthilfe geben.
- Dass Menschen, die sich selbst nicht ausreichend helfen können, unterstützt werden.
- Jeglichem Sozialmissbrauch entgegen zu treten, damit jenen geholfen werden kann, die bedürftig sind.

- Eine verstärkte Einbeziehung von behinderten Menschen in die aktive Teilhabe im gesellschaftlichen Leben, auch und besonders im Bereich der Barrierefreiheit.
- Die Umsetzung des Gewaltschutzgesetzes und die Unterstützung der damit beauftragten Einrichtungen.

11 Gesundheitsversorgung

Wir wollen eine gute ärztliche und apothekerische Versorgung auf freiberuflicher Basis in der Fläche des Landkreises Göttingen weiterhin sicherstellen. So kann eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum gewährleistet werden. Diese Herausforderung gehen wir gemeinsam mit den Akteuren aus der medizinischen Forschung, Entwicklung und Gesundheitsversorgung an.

Wir unterstützen die Universitätsmedizin Göttingen (UMG). Denn von ihrer Leistung profitiert ganz Südniedersachsen. Die UMG ist einer der größten Arbeitgeber und hat einen exzellenten Ruf. Die Chance der Netzbildung im Gesundheitsbereich sollte genutzt werden, um einen Mehrwert für die Menschen zu generieren, auch in den entlegenen Teilen unseres neuen Landkreises.

Die CDU unterstützt die Gesundheitsregion. Die medizinische und pflegerische Versorgung soll durch die Stärkung der Gesundheitsregion Göttingen weiter verbessert werden. Der Gesundheitssektor mit mehreren tausend Mitarbeitern ist gleichzeitig ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für unsere Stadt. Der demographische Wandel wird bereits in den kommenden Jahren große Veränderungen in diesem Bereich mit sich bringen.

Mehr CDU im neuen Kreistag bedeutet:

- Mehr Ärzte und Pflegekräfte aufs Land. Dafür wollen wir aktiv die Förderungen der Bundesregierung in Anspruch nehmen und gleichzeitig die flächendeckende Arzneimittelversorgung durch öffentliche Apotheken absichern.
- Die Unterstützung des Ausbaus der Telemedizin.
- Den Ausbau der ambulanten und stationären Behandlungsmöglichkeiten
- Die Stärkung der Impfvorsorge.

- Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Einrichtungen des Gesundheitswesens unter dem Dach der Gesundheitsregion.
- Die Verbesserung der Palliativmedizin und des Hospizwesens – ambulant und stationär.
- Ein breitgefächertes und bedarfsgerechtes Angebot ehrenamtlicher und professioneller Pflege-Beratung.
- Die infrastrukturellen Voraussetzungen schaffen, damit alle Patienten die Gesundheitseinrichtungen diskriminierungsfrei mit dem für sie am besten geeigneten Beförderungsmittel erreichen können.

12 Sicherheit und Hilfe

Allen Bürgerinnen und Bürgern müssen Rettungs- und Hilfsdienste zugänglich sein. Unser Augenmerk liegt dabei auf der Erreichbarkeit und der technischen Ausstattung. Ehrenamtliche Tätigkeiten gilt es entsprechend zu würdigen und zu unterstützen. Dazu gehört der Fortbestand der Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle in Osterode und Göttingen bis 31.12.2021 bzw. 30.6.2022. Danach entscheidet der neue Landkreis.

Wir stehen für einen sicheren Landkreis. Den steigenden Einbrüchen, Überfällen, Betrugs- und Drogendelikten sowie Diebstählen muss vermehrt entgegengetreten werden. Der Landkreis muss gemeinsam mit der Polizei verstärkt für Präventions- und Informationskampagnen eintreten.

Die Gewaltbereitschaft von politischen Extremisten vor allem im Oberzentrum Göttingen, aber auch in den anderen Landkreisteilen nimmt zu. Bei Gewalt, egal ob von rechts oder links, darf es kein Wegschauen geben. Wir brauchen präventive Aufklärungskampagnen insbesondere für Jugendliche, damit diese keinen Scharfmachern und Demagogen in die Hände fallen. Dies gilt auch für religiösen Extremismus.

Mehr CDU im neuen Kreistag bedeutet:

- Den konsequenten Einsatz für einen sichereren Landkreis.
- Eine enge Zusammenarbeit mit Polizei, Feuerwehr, Rettungs- und Hilfsdiensten.
- Gut ausgestattete und nahe Rettungs- und Hilfsdienste.

- Den Fortbestand beider Feuerwehr-Leitstellen bis mindestens 2021.
- Präventions- und Informationskampagnen gegen Einbruch und Diebstahl.
- Einen toleranten Landkreis durch verstärkte Extremismus-Prävention.

13 Migration und Integration

Das Jahr 2015 hat unsere Gesellschaft aufgrund der europäischen Flüchtlingskrise vor eine besondere gesellschaftspolitische Herausforderung gestellt. Viele, die aufgrund von Vertreibung, Verfolgung oder Krieg in unser Land gekommen sind, wollen schnellstmöglich wieder in ihre Heimat zurück, sobald es die Verhältnisse erlauben. Für manche gibt es jedoch leider keine Heimat mehr. Diese müssen ihre neue Heimat bei uns finden. Die Versorgung, Unterbringung und Integration von Flüchtlingen wird uns nachhaltig beschäftigen.

Bei der Integration steht bei uns das Motto „Fördern und Fordern“ an erster Stelle. Dies bedeutet, dass wir von den Menschen, denen wir Schutz bieten, erwarten, sich auch in unsere Gesellschaft einbinden zu wollen und die hier geltenden Regeln zu akzeptieren. Wir wollen alle notwendigen Bedingungen schaffen, verlangen aber auch eine Pflicht zur Teilnahme. Um aufkeimenden Radikalismus, insbesondere religiösen, zu erkennen und entgegenzutreten, wollen wir uns für aktive Prävention vor radikaler Islamisierung einsetzen.

Mehr CDU im neuen Kreistag bedeutet:

- Integration statt Isolation von Migrantinnen und Migranten in Schule, Beruf und Freizeit und deren Teilhabe an und in der Gesellschaft.
- Aktive Integration von Migranten unter Berücksichtigung ihrer kulturellen Herkunft und den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen vor Ort.
- Eine Unterstützung beim Erwerb deutscher Sprachkenntnisse als Schlüsselqualifikation.
- Eine möglichst dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen, um eine Ghettoisierung und Unfrieden im gesellschaftlichen Zusammenleben zu verhindern.

14 Kultur

Mit einem vielfältigen, anspruchsvollen und weit gefassten kulturellen Angebot verbinden wir Lebensqualität und Freude für Menschen jeden Alters. Sie stärkt den Zusammenhalt der Menschen untereinander. Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt daher der Vielfalt der Kulturträger in den Städten und auf dem Land. Wir loben den Kulturpreis des Landkreises aus und holen die guten Ideen und Talente ins Rampenlicht. Wir werden auch weiterhin die kulturellen Glanzlichter unseres neuen Landkreises unterstützen.

Wir werden die Bedingungen fördern und erhalten, welche Kunstschaffende benötigen, damit sich kulturelles Leben in unserem Landkreis zeitgemäß fortentwickelt. Kulturförderung ist und bleibt eine sehr wichtige öffentliche Aufgabe.

Die Musikschule erreicht viele Kinder und ist für die musikalische Bildung unersetzlich. Neben Gruppenkursen muss auch der Einzelunterricht für fortgeschrittene Schüler gewährleistet werden.

Die „Volkshochschule Göttingen Osterode gGmbH“ unterstützen wir mit dem Ziel, flächendeckend bedarfsorientierte Angebote für Aus- und Weiterbildung, Kultur und Freizeit vorzuhalten. Um die Angebote für die Bevölkerungsschichten bezahlbar zu gestalten, setzen wir uns für angepasste Ermäßigungen ein.

Mehr CDU im neuen Kreistag bedeutet:

- Unterstützung und Schaffung von guten Rahmenbedingungen für eine lebendige Kulturlandschaft.
- Die weitere Unterstützung der Museen, Theater und Festivals im neuen Landkreis.
- Die Fortführung des Kulturpreises des Landkreises.
- Den Erhalt der Musikschule des Landkreises mit Gruppen-, aber auch Einzelunterricht.
- Die Förderung der Volkshochschule Göttingen Osterode mit einem bedarfsgerechten und bezahlbaren Angebot.

15 Sport und Ehrenamt

Die Förderung des Sports ist eine soziale Verpflichtung. Sport dient nicht nur der Gesundheit des Einzelnen, sondern vermittelt – insbesondere in den Sportvereinen – in starkem Maße das Erleben von Verantwortung und Zusammengehörigkeit in der Gemeinschaft.

Der Heranführung von Kindern und Jugendlichen an den Sport gilt unser besonderes Augenmerk, denn Bewegungsmangel ist Ursache vieler Krankheiten. Nicht vergessen dürfen wir dabei die immer größer werdende Bedeutung des Seniorensports. Von Wichtigkeit ist ebenso die Integration behinderter und ausländischer Mitbürger. Die sportliche Infrastruktur des neuen Landkreises muss auch zukünftig weiterentwickelt werden, damit wir den Anforderungen an einen lebenswerten Landkreis gerecht werden.

Das Sportstättenförderprogramm trägt zum Erhalt und zum Ausbau von Sportstätten in unserem Landkreis bei. Wir werden das Programm zu Gunsten der Lebensqualität auch künftig weiter aufrechterhalten und den Bedarfen anpassen. Ebenso setzen wir uns für eine bessere Bewerbung des Programms ein, damit wir unsere Sportstätten bestmöglich gestalten können.

Mehr CDU im neuen Kreistag bedeutet:

- Erhalt des Sportstättenförderprogramms und seiner besseren Bewerbung der Möglichkeiten.
- Unterstützung der Vereine und der Städte und Gemeinden beim Bau von Sportstätten.
- Übernahme der Versicherungsbeiträge für ehrenamtlich Tätige.
- Zuschüsse für Übungsleiter.
- Gleichbehandlung aller Vereine bei der Nutzung der Sportstätten (keine Hallen- und Sportstätten-Nutzungsgebühren)
- Die Einführung eines „Servicepoint Ehrenamt“ beim Landkreis als zentrale Anlaufstelle für Fragen ehrenamtlich Tätiger.

16 Umwelt, Land- und Forstwirtschaft, Energie, Abfallentsorgung

Uns liegen der Schutz der Umwelt und der Erhalt unserer einzigartigen Landschaft am Herzen. Im Spannungsfeld zwischen Flächennutzung und Naturschutz steht die CDU für eine kompromissbereite Politik, in der sich alle Interessensgruppen wiederfinden; ideologiefrei und ohne Scheuklappen.

Bei unseren politischen Entscheidungen berücksichtigen wir, dass sich ein ständiger Wandel bei der Flächenbewirtschaftung, bei den Bestandsgrößen im Stall und auf dem Feld, bei der Waldbewirtschaftung, dem Einsatz von Maschinen und den neuen Vermarktungsstrukturen vollzieht.

Bei Wasserschutz- und Überschwemmungsgebieten streben wir eine Festlegung nur nach vorheriger gutachtlicher Aussage an. Auflagen und Verbote, die über den eigentlichen Schutzzweck hinausgehen, lehnen wir ab.

Im Bereich der regenerativen Energien gibt es viele Potentiale, deren Chancen wir nutzen müssen. Wir können dazu beitragen, dass uns der Umstieg auf lokale und dezentrale Energieversorgung gelingt. Um eine kostengünstige und ökologisch vertretbare Versorgung zu bekommen, muss es einen Mix der verschiedenen Technologien geben. Es gilt für das jeweilige Gebiet die bestmögliche und verträglichste Nutzungsart zu finden. Landschaften sollen jedoch nicht darunter leiden. Unser neuer Landkreis darf nicht an Lebensqualität verlieren. Energie muss bezahlbar, verträglich und vernünftig sein. Auch im Hinblick auf die Potentiale erneuerbarer Energien außerhalb der Kreisgrenzen (wie z.B. im Offshore-Bereich) sollte man nicht zwanghaft am Energieautarkie-Ziel festhalten, wenn es Landschaft, Bewohner und Verbraucher über Gebühr belasten würde.

Wir setzen uns unter Beachtung der gesetzlichen Forderungen für Gebührenstabilität im Bereich der Abfallentsorgung ein, welche noch separat für beide Landkreise sind. Für die CDU gilt, die Gebührenbelastung für die Bürger bezahlbar zu halten und die günstigsten Systeme zu wählen. Die Kartenbestellung des Sperrmülls im Landkreis Göttingen halten wir für falsch. Aufgrund der erhöhten Fahrwege erwarten uns künftig höhere Kosten bei der Sperrmüllentsorgung und zusätzlich steigt die Wildentsorgung. Das System der Grünab-

fallentsorgung soll im Altkreis Osterode nicht verändert werden und weiterhin zentral gesammelt und abgeholt werden. Im Altkreis Göttingen sprechen wir uns weiterhin für das System der grünen Tonne aus.

Mehr CDU im neuen Kreistag bedeutet ...

- Die Abfallentsorgung soll sowohl für Privatpersonen, als auch für gewerbliche Betriebe kundenfreundlich und bezahlbar sein.
- Kostenfreiheit für Bürgerinnen und Bürger des Landkreises, die ihren Müll selbst zur Entsorgungsstelle bringen.
- Die Rückkehr des bewährten Systems der Sperrmüllabfuhr an drei festen Terminen im Jahr für den Altkreis Göttingen.
- Sicherstellung des Verbraucherschutzes im Veterinärbereich
- Eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Land- und Forstwirtschaft, Eigentümern, Umweltschutzverbänden und Sport- und Touristikverbänden zur Erzielung von Konsens.
- Die Festlegung von Wasser- und Überschwemmungs-Schutzgebieten nach Kriterien, die den Schutzzweck erzielen und nicht über diesen hinausgehen.